

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 47

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXIV.
Band

Direktion: **Walter Senn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 18. Februar 1909.

Wochenspruch: Das Glück muß man beherrschen,
Das Unglück überwinden.

Verbandswesen.

Handwerker- und Gewerbe-
verein Thun. Derselbe hat
sich die Aufgabe gestellt, im
Laufe des Jahres eine Reihe
von anregenden und lehrreichen
Ausflügen zu unternehmen.

Es soll u. a. besucht und besichtigt werden: Elektrizitäts-
werk Thun, Technikum Burgdorf eventuell verbunden
mit Eisenwerke Gerlafingen, Simmenverbauung in
Wimmis, Randerwerk, Lötschbergtunnel, Technikum Biel
eventuell verbunden mit elektrischen Kettenfabrik in Mett,
Choindez etc.

Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen in Zürich. (Korr.) Dem Großen Stadt-
rate liegt ein Kreditbegehren in der Höhe von 455,000
Fr. für den Bau eines neuen Verwaltungsgebäu-
des an der Zweierstraße in Zürich III vor. In diesem
Amtsgebäude sollen untergebracht werden das Quartier-
bureau, die Polizeiwache, die Feuerwehr und die zwei
Kindergartenlokale, im nämlichen Hause ist auch die
Schaffung von Wohnungen in Aussicht genommen. Der
Neubau nimmt die ganze 39 m messende Länge an der
Zweierstraße ein und erstreckt sich an der Bülind-
straße über den offenen Eckplatz bis an den Gasthof

Falken, in der Länge von 18 m, ein Flügelbau erhält
15,8 m und ein zweistöckiger Anbau 11,2 m Länge.
Der Hauptbau enthält drei Stockwerke und ein aus-
gebautes Dachgeschoß.

Das Erd- und Obergeschoß des Anbaues ist für die
zwei Kindergartenlokale bestimmt. Die Verwaltungs-
räume kommen ins Erdgeschoß des Hauptgebäudes, sie
enthalten ein 24 m² messendes Sanitätszimmer, einen
132 m² messenden Raum für die Feuerwehr, einen Wasch-
raum, einen Schlafsaal mit 10 Betten für die Polizei, 50 m²
messend, die Wachtube, 32 m², das Zimmer des Posten-
chefs, einen Abstandsraum, ein Untersuchungszimmer,
eine Zelle für Unreinliche, einen Koch- und Speisraum,
20 m², einen Trockenraum und nach dem Hofe vier
Zellen mit getrennten Abtritten für die Polizeimann-
schaft und die Verhafteten. Die Obergeschoße sind außer
für das Kreisbureau sämtliche zu Wohnungen bestimmt.

In bezug auf die Raumgröße enthält der Feuer-
wehrraum 693 m³, Polizeiwache und Quartierbureau
2610 m³, Kindergartenlokale im Anbau 970 m³, 11
Wohnungen im Hauptbau 6927 m³, zusammen 11,200 m³.

Bauwesen in Zollikon. Die Gemeindeversammlung
beschloß, einen Beitrag von 4000 Fr. an die von den
privaten Anstößern erstellte Ueberbrückung des Tobel-
baches zu leisten, der die beiden Gemeinden Rüsch-
nacht und Zollikon von einander trennt. Die Gemeinde Rüsch-
nacht hat bereits im Mai 1908 eine Subvention von
7500 Fr. an die Kosten dieser Ueberbrückung genehmigt.

Im Jahre 1907 ist aus privaten Mitteln die prächtig gelegene Guggenstraße gebaut worden, die oberhalb der Station Zollikon von der Bahnhofstraße abzweigt und sich parallel zur Bahnlinie gegen den Tobelbach zieht; im abgelaufenen Jahr haben nun die Grundbesitzer in Goldbach die erwähnte Ueberbrückung erstellt und sodann als Fortsetzung der Guggenstraße einen neuen Straßenzug erstehen lassen, der ins Herz der Gemeinde Rüschlikon führt. Damit ist nun zwischen den beiden Dörfern eine neue Verbindung geschaffen worden, durch die, besonders soweit der Fußgängerverkehr in Betracht fällt, die Seefstraße entlastet wird.

Gemeindehausbau Dietikon. Die Gemeindeversammlung hat die Erstellung eines Gemeindehauses nach dem Projekte des Hrn. Architekten Asper in Zürich, im Kosten-voranlage von Fr. 140,000, beschlossen.

Gasversorgung Dietikon. Die Gemeindeversammlung von Dietikon beschloß die Einführung der Gasbeleuchtung. Das Gas soll vom städtischen Gaswerk Schlieren bezogen werden.

Schießanlagen in Veltheim. Die beiden Schützen-gesellschaften haben die Verbesserung der bestehenden Schießanlagen durch die Erstellung eines neuen, auf Fr. 6000 berechneten Scheibenstandes beschlossen.

Gaswerk Arbon. Die Stadt Arbon erteilte vor einiger Zeit der Behörde einen Kredit von 520,000 Fr. für den Bau eines städtischen Gaswerkes. Am Sonntag wurde in einer weiteren Versammlung beschlossen, daß die Gemeinde den Bau und Betrieb des Werkes übernehmen solle. Die benachbarte Gemeinde Horn wurde schon früher an das Gaswerk der Stadt St. Gallen angeschlossen. Vor einigen Jahren ließ die Firma Arnold B. Heine in Arbon eine Gasleitung von Horn nach Arbon erstellen, um ebenfalls das für ihren Betrieb notwendige Gas von St. Gallen zu beziehen. Weil nun der Gaslieferungsvertrag der Firma Heine mit dem Gaswerk St. Gallen in den nächsten Jahren abläuft und die Stadt Arbon für die Zukunft mit diesem Großabonnenten zu rechnen hat, soll die fragliche Privatleitung von der Gemeinde angekauft werden. Die Behörde erhielt zum Zwecke des Ankaufes dieser Leitung einen Kredit von 22,000 Fr. Gleichzeitig verpflichtet sich Arbon zur Lieferung des Gases zum Preise von 18 Rp. den Kubikmeter an die genannte Firma. Sofern die Bauarbeiten einen normalen Verlauf nehmen, dürfte das neue städtische Gaswerk nächsten Herbst dem Betriebe übergeben werden. Als technischer Berater amtierte bei den Vorarbeiten Herr Ingenieur Käser von Schaffhausen.

Vom neuen Pestalozzischulhaus in Rorschach. (Korr.) Die Schulgemeinde Rorschach erstellt im kommenden Sommer auf dem Reitbahngut ein neues Schulhaus, das nach Kostenanschlag 580,000 Fr. erfordern soll. Die aus 7 Mitgliedern bestellte Baukommission hat, wie wir erfahren, als eine ihrer ersten Arbeiten das Bedingnisheft mit den Allgemeinen Bedingungen festgelegt. Bei dem berechtigten Interesse, das je länger je mehr solchen Vorschriften entgegengebracht wird, wollen wir aus diesen Bedingungen einiges mitteilen, was die Arbeiter und Unternehmer betrifft:

Übernommene Arbeiten dürfen ohne besondere Bewilligung der Baukommission nicht an Unterakkordanten vergeben werden. Unterakkorde, die den Betrag von Fr. 300.— übersteigen, sind der Baukommission zur Genehmigung vorzulegen.

Der Unternehmer hat, gleiche Tüchtigkeit vorausgesetzt, einheimischen Arbeitern den Vorzug zu geben, insofern sich diese zu einer ununterbrochenen Dienstleistung während der Dauer der betreffenden Arbeit verbindlich

machen. Der Bauunternehmer ist verpflichtet, seine Arbeiter alle 14 Tage in barem Gelde in gesetzlicher Münze auszuzahlen. Die Auszahlung darf nicht in einer Wirt-schaft erfolgen.

Der Unternehmer ist verpflichtet, sich und seine Leute gegen Unfall zu versichern und hat sich gegenüber dem Präsidenten der Baukommission durch Vorweis der Police darüber auszuweisen, daß die Versicherung gleichzeitig mit Inangriffnahme der Arbeit beginnt oder bereits besteht.

Es ist jedem Unternehmer und auch Dritt-leuten untersagt, auf der Baustelle oder in deren Nähe eine Kantine zu betreiben.

Allgemeine Streiks und ebenso solche Streiks, an deren Entstehen und Fortgang der betreffende Unter-nehmer ohne Schuld ist, sollen für eine Fristverlänge-rung angemessen berücksichtigt werden. Ueber das Maß der Berücksichtigung entscheidet die Baukommission.

Gas- und Wasserwerk Glarus. (Korr.) Der 1908er Netto-Vorschlag aus dem Wasserwerk der Gemeinde Glarus beträgt Fr. 10,750, welcher dem Kanalisations-Baufonto zugewiesen wird.

Billige Wohnhäuser in Chur. Die Genossenschaft für Erstellung billiger Wohnhäuser in Chur rechnet mit einer Kostensumme von Fr. 210,000 für 30 Wohnun-gen. Zurzeit verfügt sie über ein Genossenschaftskapital von Fr. 100,000. Mit dem Bauen wird dieses Früh-jahr, sobald es die Witterung erlaubt, begonnen werden, so daß im Spätherbst neue 18 Wohnhäuser bezogen werden können.

Zferten. (Eingef.) Seit einiger Zeit ist das neue Schulhaus, das längst ein Bedürfnis geworden, abge-steckt, aber wo? Eingekelt zwischen dem Rathaus und einer Kapelle an der Pestalozzistraße, einer der hübs-hesten Straßen der Stadt, als ein Koloß, an den sich dann weiter südwärts, von der Kapelle abgesehen, nur schmutzige Ein- oder Zweifamilienhäuser reihen. Glück-licherweise erhob sich im Stadtrat Einspruch gegen diese an Vandalismus grenzende Geschmacklosigkeit und wurde die Frage aufgeworfen, ob mit dem Monumentalbau nicht an die neue Straße Gasanstalt-Clindy hinauszuziehen sei, wo die Stadt relativ billiges Terrain zur Verfügung hat. Ein passenderer Bauplatz, nur etwa 300 m vom Schloß, wo noch viele Primarschulklassen untergebracht sind, entfernt, wäre das Dreieck, das beim Friedhof durch einen Straßendurchbruch entstanden ist. Da die Verlegung des Friedhofs schon beschlossen ist, so ließe sich, wenn die Dinge einmal soweit sind, auf dem bisherigen Friedhof ein angemessenes Stück als Kinder-spielfeld einrichten. Hauptvorteil der Lage jenes Drei-

E. Beck

Pieterlen bei Biel - Bienne

Telephon
Telegramm-Adresse:
Telephon

PAPPBECK PIETERLEN.

Fabrik für

Isolirplatten
Dachpappen

Isolirplatten
Isolirteppiche

Korkplatten

und sämtliche **Theer- und Asphaltfabrikate**

Deckpapiere

roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu billigsten Preisen. 1152 u

esß bliebe aber die Nähe eines im Entstehen begriffenen hübschen Arbeiterviertels, des Jordbils und anderer kinderreicher Quartiere, welche durch die Rue de Valentin und des Philosophes direkt mit dem neuen Schulhaus verbunden wären. Es ist zu hoffen, daß schließlich die Wahl der Behörden auf diesen Platz falle, und der Pestalozzi-Strasse ihr jetziger Charakter gewahrt bleibe.

Volksanatorien. Der Schweizerische Verband für Jugenderziehung und Volkswohlfahrt beschloß in seiner Generalversammlung, der Frage der Volksanatorien näher zu treten, durch Umfrage bei kompetenten Personen die Bedürfnisfrage festzustellen, das Material zu sammeln und mit andern Vereinen und Korporationen Fühlung zu suchen, von denen anzunehmen ist, daß sie sich für die Frage interessieren. (Eine sehr zeitgemäße, darum begrüßenswerte und baldiger Ausführung werthe Anregung!)

Bauwesen im Aargau. (rd.-Korr.) Ein kleines, aber interessantes und für viele Gemeinden mit ähnlichen Verhältnissen sehr empfehlenswertes Werk, vor kurzem fertig erstellt, versteht nun diesen wasserarmen Winter in Aarburg seinen wertvollen und höchst befriedigenden Dienst. Es ist ein von der dortigen Wasserversorgung errichtetes Pumpwerk, das täglich drei Stunden lang direkt dem Leitungsnetz durch eine Zentrifugalpumpe 400 Minutenliter filtriertes Wasser zuführt. Ein Elektromotor von 12 PS, dessen Stromverbrauch vom Elektrizitätswerk Olten-Aarburg zu Fr. 70 per HP berechnet wird, treibt die Pumpe an. Das Werk, von der Firma Guggenbühl & Müller in Zürich erstellt, hat bloß Fr. 16,400 gekostet, wovon Fr. 3000 auf Vandalenwerbungen entfallen.

Im kommenden Frühjahr beginnt in Menziken der Bau einer neuen großen Reithalle, die mitten ins Dorf zu stehen kommt und deren Finanzierung glücklich zustande gebracht werden konnte. Aber auf den gleichen Zeitpunkt wird in Menziken auch noch ein anderes gemeinnütziges Unternehmen in Angriff genommen werden, nämlich der Bau einer großen, modern eingerichteten Badeanstalt. Auch für dieses Werk fließen die Finanzen in ganz erfreulicher Weise; so hat z. B. ein opferfreudiger Bürger, der's vermag, allein eine Summe von Fr. 5000 für den genannten Zweck zur Verfügung gestellt. Im nächsten Sommer soll die Anstalt dem badefreundlichen Publikum zum Gebrauche überlassen werden.

Das stattliche Dorf Birrwil baut sich ein neues Gemeindehaus, das nicht nur die Bureaux der Gemeindeverwaltung, Archiv, Versammlungssaal etc. enthalten, sondern in dem auch einige Klassen der Unterschule untergebracht werden sollen.

Das altrenommierte Gasthaus z. „Rößli“ in Zofingen ist in der letzten Zeit gründlich renoviert und mit diverser moderner Komfort der Hotelindustrie ausgestattet worden. Da aber der bisherige Besitzer, Herr Delavall, aus verschiedenen Gründen den Betrieb aufzugeben sich veranlaßt sieht, hat er sein stattliches Etablissement kürzlich an einen tüchtigen Luzerner Wirt, Herrn Xaver Birrer von Luthern verkauft und zwar um den Preis von bloß 70,000 Fr.

Bauwesen in Baden. Die Einwohnergemeinde Baden bewilligte am 27. Januar die Kredite für den Bau eines neuen Schulhauses und eines neuen Spitals.

Neue Murebrücke in Trimbach. Es ist das Projekt einer Fußgängerbrücke aufgetaucht; ein Plan liegt vor; die Kosten sind auf Fr. 30,000 berechnet.

Bauwesen in Stein (Aargau). Die Gemeinde beschloß den Neubau eines Spritzenhauses.

Schulhausbau Dottikon (Aargau). Die Schulgemeinde hat die Erstellung eines Neubaus nach den Plänen des

Herrn Architekt Schenker in Aarau, der dieselben persönlich erläuterte, beschlossen.

Elektro-Rundschau.

Elektrische Kirchenheizung Walzenhausen. (Korr.) Die von den Firmen „Elektra“ Wädenswil und „Elektrische Licht- und Kraftversorgung A.-G. Walzenhausen“ erstellte elektrische Kirchenheizung funktioniert zur vollsten Zufriedenheit. Jedenfalls ist das vereinfachte „Fußschmel Heizsystem“ der „Elektra“ Wädenswil, das hier in Verbindung mit gewöhnlichen Rippenheizkörpern derselben Firma zum ersten Mal in Anwendung kam, ein auf der Höhe der Zeit stehendes Fabrikat.

Die Vorzüge des Fußschmelzsystems zeigen sich besonders darin, daß damit die Wärme am besten gehalten wird und dadurch bedeutend an Kraft gespart werden kann.

Elektrizitätsversorgung Knonau. Die Gemeinde Knonau plant den Anschluß an das kantonale Elektrizitätswerk.

Elektrizitätsversorgung Maschwanden. Die Gemeindeversammlung Maschwanden hat dem vorgelegten definitiven Vertrag mit dem Elektrizitätswerk die Genehmigung erteilt.

Installationen in der Anstalt Waldau. Der bernische Große Rat bewilligte einen Kredit von Fr. 175,000 für die Einführung der elektrischen Beleuchtung in den Gebäuden der Irrenanstalt Waldau und für Erstellung einer Zentralheizung im Hauptgebäude dieser Anstalt.

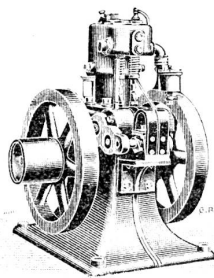
Elektrizitätsversorgung Migen, Boll, Sinneringen und Beringen. Die Einrichtung elektrischer Beleuchtung ist auch in den bernischen Gemeinden Migen, Boll, Sinneringen und Beringen geplant.

Verschiedenes.

Ständige Geschäftsstelle für Rheinschiffahrt. Mit dem 1. Februar hat der Verein für die Schiffahrt auf dem Oberrhein in Basel eine ständige Geschäftsstelle für Erteilung von Auskunft über alle die Rheinschiffahrt und den Verein betreffenden Angelegenheiten, insbesondere über Frachten und Fahrzeiten im Güter-

E-B-Motor für Gas, Benzin, Petrol etc.

einfachster u. praktischster Motor der Gegenwart



Magnetzündung
Kugel-Regulator
Automatische Schmierung
Denkbar geringster Raumbedarf
Sparsamer u. reinlichster Betrieb
Jedermann kann **E-B-Motor**
selbst montieren
Erstklassige Ausführung
Einfachste Handhabung
Billigste Kraft zum Antrieb aller
Art Maschinen 550
Absolut betriebssicher

Fr. 790. — 950. — 1180. —
2 1/2 4 5 HP komplett fertig zum Aufstellen.

Motore werden auch mietweise abgegeben.

Emil Böhny, Zürich

Waisenhausquai 7 beim Bahnhof

Älteste Firma der Schweiz für den Vertrieb von Kleinmotoren